Union Investment

Leitlinie für verantwortliches Investieren

Zukunft nachhaltig gestalten

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Inhalt

Union Investment und Nachhaltigkeit 3

Unsere Grundsätze 4

Standards 4

Mitgliedschaften und Initiativen 5

1. ESG-Integration 6
- ESG-Integration im Bereich Wertpapiere 6
- ESG Committee 6
- Engagement und Stewardship 7
- Nachhaltigkeits-Integration im Bereich Immobilien 8

2. Investmentlösungen mit Nachhaltigkeitsstrategien 10
- Details zu Ausschlüssen und Ausschlussgrenzen 13
- Transformationsstrategie von Union Investment 14
- Proprietäre Nachhaltigkeits-Tools 16

3. Klimastrategie und Berücksichtigung von Naturkapital 17
- Berücksichtigung des Klimawandels 17
- Unser Ansatz zum Naturkapital 21

4. Berichterstattung 23

5. Aktualisierung und Anwendung 23

Union Investment und Nachhaltigkeit

Für Union Investment gehört Nachhaltigkeit zum genossenschaftlichen Selbstverständnis. Seit über 70 Jahren ist es unser Anspruch, langfristig orientiert zu handeln und einen ganzheitlich angelegten Blick auf Märkte, Entwicklungen und die Bedürfnisse unserer Anleger zu haben.

Wir haben eine klare Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet, die den Rahmen für unser verantwortliches Handeln setzt. Die vorliegende Leitlinie[1] ist Ausdruck unseres Ansatzes für verantwortliches Investieren. Sie stützen sich auf die gültigen BVI-Wohlverhaltensregeln und orientieren sich am Corporate Governance Kodex der deutschen Regierungskommission, auf deren Vorgaben diese Leitlinie für verantwortliches Investieren basieren. Diese Leitlinien finden Anwendung in sämtlichen Fonds, bei denen Union Investment die vollständige Wertschöpfungskette im Investmentprozess verantwortet. Im Zuge der Vergabe von Mandaten, bei denen einzelne Aspekte der Managementleistung von oder an uns übertragen werden, wirken wir darauf hin, dass die Grundsätze dieser Leitlinie im Rahmen der Verwaltung vollständig Berücksichtigung finden.

[1] Formulierungen zu natürlichen Personen umfassen in diesem Dokument ausdrücklich alle Geschlechteridentitäten

Unsere Grundsätze

1. Als Teil der genossenschaftlichen Finanzgruppe sind wir durch die genossenschaftlichen Prinzipien seit jeher zu verantwortlichem Handeln verpflichtet und setzen dies sowohl auf Unternehmensebene als auch in unserem Kerngeschäft um.
2. Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Partnerschaftlichkeit, Professionalität und Transparenz. Diese Werte spiegeln unser Handeln im genossenschaftlichen Sinne wider.
3. Als Kapitalverwaltungsgesellschaft tragen wir eine treuhänderische Verantwortung: So handeln wir stets im Sinne unserer Anleger und integrieren dieses Prinzip in unsere Geschäftsprozesse.
4. Als aktiver Asset Manager sind wir vom langfristig positiven Zusammenhang zwischen nachhaltigem Handeln und wirtschaftlichem Mehrwert überzeugt. Um die Zukunftsfähigkeit unserer Investitionen in Staaten, Unternehmen und Immobilien zu sichern, berücksichtigen wir bei unseren Investitionsentscheidungen neben finanzwirtschaftlichen Parametern auch Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG-Aspekte). Ziel unseres Ansatzes ist es, langfristig attraktive Risiko-Rendite-Profile für unsere Anleger zu unterstützen.
5. Wir wirken aktiv auf Unternehmen ein, um verantwortliches Wirtschaften und gute Unternehmensführung zu fördern und somit einen Beitrag zu ihrer nachhaltigen Wertsteigerung zu leisten. Mit der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Verwaltung unserer Immobilien streben wir an, nicht nur ihren Wert und Mietertrag zu sichern, sondern sie auch für die Zukunft zu rüsten.

Standards

Unsere treuhänderische Verantwortung verpflichtet uns dazu, den Interessen unserer Anleger oberste Priorität zu geben. Über die Beachtung der jeweils einschlägigen geltenden Gesetze und regulatorischen Anforderungen hinaus orientieren wir uns mit unserem Ansatz für verantwortliches Investieren an führenden nationalen und internationalen Standards, die uns als Maßstab für unser Handeln dienen. Insbesondere stützen wir uns dabei auf folgende Regelwerke:

- die Grundsätze verantwortlichen Investierens der Vereinten Nationen (PRI)
- den UN Global Compact
- die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- das Oslo-Übereinkommen zum Verbot von Streumunition
- das Ottawa-Übereinkommen zum Verbot von Antipersonenminen
- die BVI-Wohlverhaltensregeln
- die BVI-Leitlinien für nachhaltiges Immobilien-Portfoliomanagement

Als aktiver Asset Manager setzen wir die Erkenntnisse unserer ESG-Analysen in den Wertpapierportfolios um. Im Extremfall kann dies bis zu einem Ausschluss von Emittenten aus dem Anlageuniversum führen, beispielsweise bei gravierenden Verstößen gegen die Prinzipien des UN Global Compact oder gegen die Arbeitsstandards der International Labour Organization (ILO), wenn wir durch Engagement-Dialoge mit Emittenten kein positives Ergebnis erreichen können.

Grundsätzlich tätigen wir in unseren Fonds keine Investitionen in Unternehmen, die an der Herstellung geächteter Waffen (wie z. B. Landminen und Streubomben) oder der Förderung und der Verstromung von Kohle oder Ölsand beteiligt sind. In unseren Fonds sind keine Wertpapiere von Unternehmen, die bei der Herstellung und Wartung von Atomwaffensystemen unmittelbar mitwirken. Zudem investieren wir nicht in derivative Finanzinstrumente auf Agrarrohstoffe.[2]

[2] Es werden folgende Unternehmen ausgeschlossen:
– Unternehmen, die thermale Kohle fördern oder mehr als 5 Prozent des Umsatzes aus Teersand erzielen und
– Unternehmen, die mehr als 25 Prozent ihres Umsatzes mit der Stromerzeugung durch Kohle bei ungenügender Klimastrategie erwirtschaften.
– Der Atomwaffenausschluss greift bei konventionellen Fonds nicht, wenn diese Tätigkeiten im Auftrag einer legitimen NATO-Atommacht gemäß des Atomwaffensperrvertrags erbracht werden und geringfügige Umsätze (< 5 Prozent Umsatzanteil) nicht überschreiten.

Details zu unseren Ausschlüssen sind auf Seite 13 dargestellt.

Mitgliedschaften und Initiativen

Als einer der größten Asset Manager in Deutschland sind wir uns unserer Verantwortung bewusst. Wir haben die Herausforderung angenommen, ein zukunftssicheres Umfeld für die Kapitalanlage aktiv mitzugestalten.

Wir treiben die Akzeptanz und die Umsetzung nachhaltiger Grundsätze in der Investmentbranche voran. Aus diesem Grund ist Union Investment aktives Mitglied in diversen Verbänden und Initiativen, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit befassen.

Union Investment unterstützt die nachhaltige Geldanlage aktiv durch die Mitgliedschaft in verschiedenen Organisationen:

- PRI – Principles for Responsible Investment
- UN Global Compact
- Net Zero Asset Managers Initiative
- Climate Bonds Initiative (CBI)
- Transition Pathway Initiative (TPI)
- LuxFLAG
- VfU - Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten
- Stiftung Klimawirtschaft
- Nature Action 100

Weitere Initiativen und kollaboratives Engagement von Union Investment finden Sie auf der entsprechenden Webseite Mitgliedschaften und Initiativen | Startseite (union-investment.de).

1. ESG-Integration

Verantwortliches Handeln ist organisatorisch auf allen Ebenen des Unternehmens sowie in unseren Investmentprozessen fest verankert. Dabei übernimmt das ESG-Team im Portfoliomanagement die Koordinationsrolle für Wertpapierportfolios, um unsere hohen Qualitätsanforderungen an den Bereich Nachhaltigkeit umzusetzen, die Aktualität der Investmentansätze sicherzustellen und um eine strukturierte und möglichst umfassende Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten in unseren Investmentprozessen zu unterstützen.

ESG-Integration im Bereich Wertpapiere

Unter ESG-Integration verstehen wir die systematische Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren in den wesentlichen Schritten des Investmentprozesses. Dabei werden auch Nachhaltigkeitsrisiken und nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt. Gleichzeitig analysieren wir Unternehmen auch mit Blick auf Chancen, die aus einer strategischen Positionierung hinsichtlich der Nachhaltigkeit entstehen. Dies spiegelt unsere Überzeugung wider, dass in einem zunehmend komplexen Kapitalmarktumfeld die enge Zusammenarbeit aller unserer Spezialisten notwendig ist. Hierbei verfolgen wir das Ziel, die finanziellen Implikationen von ESG-Aspekten bei Unternehmen und Ländern zu analysieren, um bessere Investmententscheidungen zu treffen.

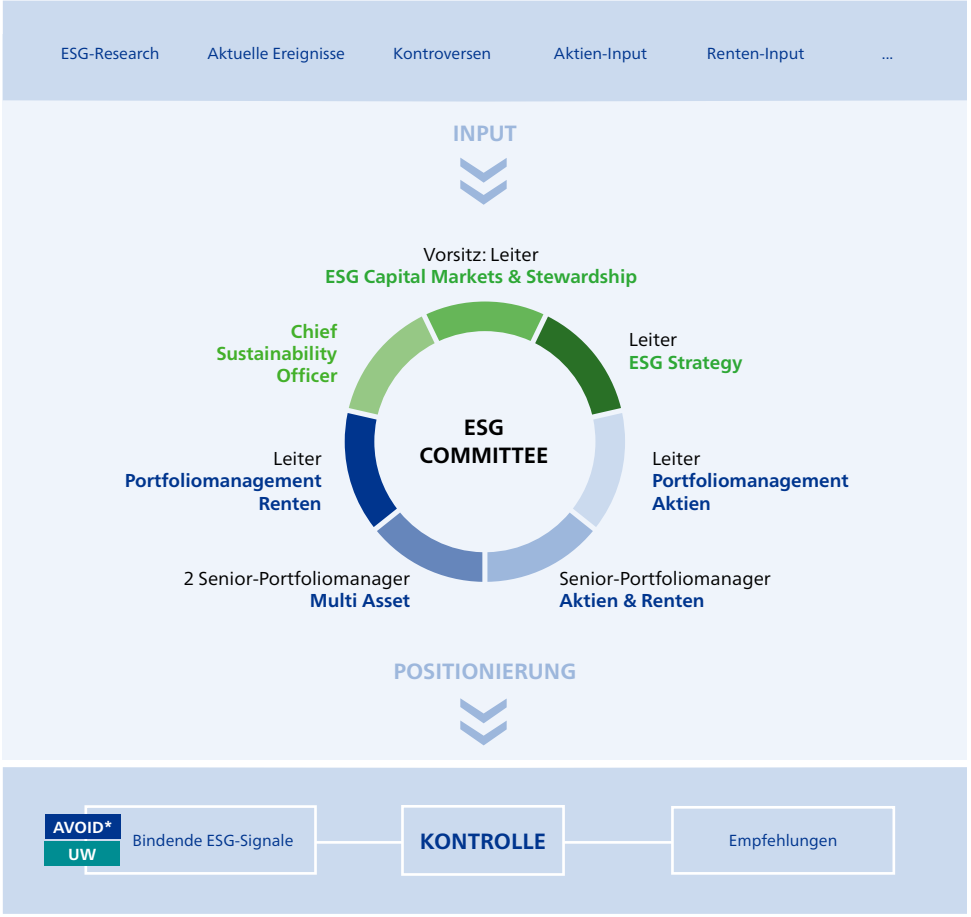
Das ESG-Team ist als Querschnittskompetenz im Portfoliomanagement integriert und auf diese Weise mit allen wesentlichen Assetklassen verzahnt.

ESG Committee

Unser ESG Committee ist das höchste ESG-Gremium im Portfoliomanagement und zentral für die Festlegung einer nachhaltigen Anlagestrategie verantwortlich. Über das Committee wird die permanente Integration von ESG-Erkenntnissen in den fundamentalen Researchprozess sichergestellt. Es behandelt spezielle Unternehmen, Sektoren und Länder, die aufgrund konkreter Geschehnisse und/oder struktureller Trends unter Nachhaltigkeitsaspekten für Risiko-, Ertrags- und Bewertungsüberlegungen von besonderer Relevanz sind. Das Committee gibt bindende Signale und Empfehlungen mit Relevanz für sämtliche Assetklassen und alle Portfoliomanager. In der Grafik (rechts) sind die Mitglieder und die Funktionsweise des ESG Committee dargestellt.

Zusammensetzung und Funktionsweise des ESG Committee

Mitglieder des Senior Managements bilden das ESG Committee. Meetings finden turnusmäßig und ad hoc statt.



Umsetzung in den Strategien/Portfolios:
AVOID – der entsprechende Titel darf nicht gehalten werden; ein Abbau muss erfolgen
UW – eine Untergewichtung muss erfolgen

Engagement und Stewardship

Als verantwortlicher und aktiver Asset Manager führen wir einen konstruktiven Dialog mit den Unternehmen, in die wir investieren. Unser vorrangiges Ziel ist es, aktiv Einfluss auf Unternehmen in Bezug auf Chancen und Risiken zu nehmen, die in Verbindung mit ESG-Faktoren stehen. Auf diese Weise soll ein positiver Beitrag zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts sowie zur verantwortungsvollen Unternehmensführung geleistet werden.

Wir sehen uns in der Pflicht, die Interessen unserer Anleger gegenüber den Unternehmen zu vertreten. Dazu gehört auch die aktive Einflussnahme zur Vermeidung von Risiken und zur Steigerung des langfristigen Unternehmenswerts im Sinne unserer Anleger. Wir sind überzeugt, dass die Nachhaltigkeit langfristig einen wesentlichen Einfluss auf die Wertentwicklung eines Unternehmens ausübt. Unternehmen mit mangelhaften Nachhaltigkeitsstandards sind deutlich anfälliger für Reputationsrisiken, Regulierungsrisiken, Ereignisrisiken und Klagerisiken. Aspekte im Bereich ESG können erhebliche Auswirkungen auf das operative Geschäft, auf den Marken- bzw. Unternehmenswert und auf das Fortbestehen der Unternehmung haben. Mit unserer Engagement-Strategie verfolgen wir das übergeordnete Ziel, die Zukunftsfähigkeit und damit auch den Shareholder Value langfristig zu steigern.

Der Engagement-Prozess von Union Investment umfasst das Abstimmungsverhalten auf Hauptversammlungen (UnionVote) und den konstruktiven Dialog mit den Unternehmen (UnionVoice). Während die Proxy Voting Policy den Rahmen für das Abstimmungsverhalten bietet, gibt die Engagement Policy einen Leitfaden für den direkten Unternehmensdialog im Rahmen der Engagement-Aktivitäten. Weitere Informationen dazu finden Sie auch in unserer Engagement Policy oder auf unserer Engagement-Homepage.

Über UnionVote nehmen wir die uns anvertrauten Stimmrechte auf Hauptversammlungen im Interesse der Anleger wahr, um zum Nutzen des betreffenden Investmentvermögens Einfluss auf die Unternehmensführung und Geschäftspolitik von Aktiengesellschaften zu nehmen. Wir setzen uns für Maßnahmen ein, die aus unserer Sicht geeignet sind, die langfristige Stabilität und nachhaltige Ausrichtung der Unternehmen zu fördern und es wird gegen Schritte gestimmt, die diesem Ziel entgegenstehen. Voraussetzung für eine transparente und konsequente Ausübung der uns anvertrauten Stimmrechte ist eine verbindliche Abstimmungspolitik.

UnionVoice stellt den aktiven Dialog mit den Unternehmen im Rahmen des Engagement-Prozesses dar. Wir sehen uns in der Pflicht, die Interessen unserer Anleger gegenüber den Unternehmen zu vertreten. Dazu gehört insbesondere die aktive Einflussnahme zur Vermeidung von Risiken und zur Steigerung des langfristigen Unternehmenswerts. Hierbei werden die Prinzipien des EFAMA Stewardship-Codes sowie die DFVA Stewardship-Leitlinien befolgt.

Nachhaltigkeits-Integration im Bereich Immobilien

Im Immobilienbereich von Union Investment[3] finden ausgewählte Nachhaltigkeits-Themen entlang der Wertschöpfungskette Berücksichtigung. Bereits im Ankauf durchlaufen die Objekte und Projektentwicklungen im Rahmen des Due-Diligence-Prozesses eine Prüfung hinsichtlich verschiedener Nachhaltigkeitskriterien. Dafür analysiert ein externer Dienstleister das Objekt oder Projekt mithilfe unseres Sustainable Investment Checks (SI-Check), um qualitative Nachhaltigkeitsmerkmale zu identifizieren und zu bewerten. Zudem spielen die Verbrauchsdaten, physische Klimarisiken und der Stand auf dem 1,5 °C-Klimapfad eine wichtige Rolle. Erfüllt das Objekt oder Projekt nicht die nutzungsartabhängigen Mindestanforderungen, müssen Verbesserungspotenziale aufgezeigt und in der Wirtschaftlichkeitsberechnung berücksichtigt werden.

[3] Die im Dokument beschriebenen immobilienbezogenen Nachhaltigkeitsstrategien und -instrumente gelten für die von Union Investment aktiv gemanagten Fonds (exkl. ZBI). Auf Service-Mandate für Dritte kann kein Einfluss genommen werden.

Das Nachhaltigkeitsmanagement für Immobilien ist organisatorisch im Real Estate Management verankert. Dort werden die Kompetenzen aus Investment sowie kaufmännischem und technischem Asset Management gebündelt. Darüber hinaus arbeitet das Nachhaltigkeitsmanagement eng mit dem Fondsmanagement und weiteren relevanten Fachbereichen zusammen, um nachhaltigkeitsbezogene Aspekte in definierten Prozessen zu berücksichtigen. Durch die Einzigartigkeit jeder Immobilie, die Vielzahl an unterschiedlichsten Akteuren, die im Lebenszyklus einer Immobilie beteiligt sind, die lange Lebensdauer sowie den hohen Wert jeder Immobilie steht die Branche hinsichtlich der Umsetzung der Nachhaltigkeitsanforderungen vor großen Herausforderungen. Um diese zu meistern, engagieren wir uns mit unserer Expertise zu nachhaltigem Management von Immobilienfonds in diversen Arbeits- und Expertengruppen des Zentralen Immobilien Ausschusses (ZIA) sowie des Bundesverbands Investment und Asset Management (BVI) und partizipieren zudem an relevanten Studien. Damit möchten wir einen Beitrag zur Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsstandards und Transparenz in der Immobilienbranche leisten.

Tools für nachhaltige Immobilieninvestments

Im Rahmen unserer „Manage to Green"-Strategie werden für unsere aktiv gemanagten Immobilienfonds ausgewählte Instrumente eingesetzt, um definierte Nachhaltigkeitskennzahlen dieser Immobilienfonds unter Berücksichtigung der Anlegerziele weiter zu entwickeln.

Folgende Instrumente kommen dabei zum Einsatz:

Key Performance Indicators (KPIs)

Die Key Performance Indicators umfassen alle immobilienspezifischen Verbrauchsdaten wie Strom-, Wärme- und Wasserverbrauch, das Abfallaufkommen und die CO_2-Emissionen. Durch die Erfassung und Auswertung der Verbräuche ist es möglich, Optimierungspotenziale der Immobilien aufzudecken sowie Einsparziele auf Objekt- wie auf Portfolioebene zu definieren. Maßnahmen zum schonenden Umgang mit Ressourcen und zur Senkung der Betriebskosten können daraufhin eingeleitet und Ziele nachverfolgt werden. Die Verbrauchsdatenerfassung ist in die Standardprozesse des Asset und Property Managements integriert undbildet die Grundlage für die jährliche Analyse des Portfolios.

Sustainable Investment Check (SI-Check)

Mit dem eigens von Union Investment entwickelten Sustainable Investment Check werden Gebäude bereits im Ankaufprozess hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit beurteilt. Optimierungspotenziale können so aufgedeckt und Maßnahmen zur Aufwertung der Objekte frühzeitig eingeplant werden. Im Gebäudebestand wird der SI-Check jährlich aktualisiert, indem Kriterien aus den Bereichen Technische Ausstattung, Messen und Steuern, Ressourcen, Ökonomie, Nutzerkomfort, Maßnahmen im Betrieb und Standort überprüft und analysiert werden. Mit diesem Instrument wird nicht nur der Ist-Zustand eines Gebäudes festgestellt, sondern auch die objektindividuellen Entwicklungspotenziale jährlich überprüft. Der SI-Check wird fortlaufend weiterentwickelt und an die aktuellen Entwicklungen am Markt angepasst.

Die Kombination aus SI-Check und KPI-Erfassung unterstützt die jährliche Auswertung ausgewählter Objekt- und Portfoliodaten. Die Auswirkungen umgesetzter Maßnahmen werden, soweit messbar und verfügbar, nachverfolgt; die Erfolgsmessung wird schrittweise in die Arbeitsprozesse integriert.

Energetische Modernisierungsfahrpläne

Ein energetischer Modernisierungsplan dient dazu, für ausgewählte Bestandsimmobilien konkrete Maßnahmen zu identifizieren und deren Beitrag zu einer Annäherung an einen CRREM 1,5 °C-Klimapfad zu prüfen.

Nach einer gezielten Auswahl optimierungsbedürftiger Objekte werden im nächsten Schritt durch Sachverständige umfangreiche Untersuchungen durchgeführt. Dabei werden objektspezifische Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO_2-Emissionen ermittelt und über Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen in Kombination mit Emissions- bzw. Umweltanalysen bewertet. So erhält der Immobilienmanager eine fundierte Entscheidungsgrundlage zur Weiterentwicklung des Gebäudes.

Energiemonitoring

Mit Hilfe eines Energiemonitorings können Verbrauchswerte, z. B. von Strom, Wärme, Kälte oder Wasser, in kurzen Zeitintervallen erfasst, analysiert und Energie-Optimierungen abgeleitet werden. Dazu werden die Gebäude mit digitalen Zählern ausgestattet, die eine Datenübertragung und -analyse in Echtzeit ermöglichen.

Das Monitoring unterstützt Energieeinsparpotenziale zu identifizieren und – abhängig von Datenlage, technischer Umsetzbarkeit und Mitwirkung der Beteiligten – gemeinsam mit Property Managern und Mietern umzusetzen. Der überwiegende Teil des aktiv gemanagten Portfolios von Union Investment wurde mit Energiemonitoring ausgestattet. Bei Objekten ohne Energiemonitoring-System bestehen objektspezifische Gründe, etwa laufende Verkaufsaktivitäten oder ausstehende Budgetfreigaben. Mit Hilfe des Energiemonitorings sollen Möglichkeiten zur Reduktion bei Wasser- und Energieverbräuchen sowie CO_2-Emissionen identifiziert und schrittweise umgesetzt werden. Erzielte Veränderungen werden anhand definierter Kennzahlen nachverfolgt.

2. Investmentlösungen mit Nachhaltigkeitsstrategien

Wir bieten unseren Anlegern in allen wesentlichen Assetklassen Investmentlösungen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten an. Diese Lösungen basieren auf speziell auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Investmentprozessen und können für institutionelle Kunden individuelle Nachhaltigkeitspräferenzen berücksichtigen. Wir verfolgen dabei das Ziel, die Nachhaltigkeitsüberzeugungen und Renditeanforderungen unserer Kunden unter besonderer Würdigung von Risikoaspekten in Einklang zu bringen.

Aktives ESG-Management

- **Positiver Beitrag:** UniSDG-Beitrag, Nachhaltige Anleihen
- **Dekarbonisierung:** UniClimate Metrics, <2-Grad-Portfolios
- **Transformation:** UniESG TransformationsRating
- **Engagement:** UnionVoice, UnionVote
- **Ausschlüsse:** UniESG Nachhaltigkeitsfilter, UniESG Basisfilter+
- **ESG-Marktstandards:** PRI, ESG-Labels
- **ESG-Regulierung:** SFDR, MiFID, ESMA-Namensleitlinien

Folgende Bausteine wenden wir an:

Ausschlusskriterien
Bei diesem Ansatz werden einzelne oder mehrere Kriterien als Ausschlussfilter definiert, die das Investment in bestimmten Unternehmen, Branchen oder Ländern ausschließen. In Publikumsfonds werden unsere standardisierten Ausschlusskriterien berücksichtigt. Die einzelnen Kriterien können individuell von institutionellen Kunden bestimmt werden.

ESG-Optimierung und Best in Class
Der ESG Score (siehe rechts) berücksichtigt relevante ESG-Aspekte mittels verschiedenster Indikatoren aus den Bereichen Umwelt, Soziales sowie Unternehmens- und Staatsführung. Union Investment bezieht den ESG Score vom Datenanbieter MSCI ESG Research (UK) Limited. Es gibt verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten für Portfolios:

a) Portfolios werden nach dem ESG Score optimiert. Das Portfolio muss einen höheren ESG Score haben als die entsprechende Benchmark.
b) Anwendung des Best-in-Class-Ansatzes. Es werden die Emittenten ausgeschlossen, die im Branchenvergleich nach ESG Score niedrig bewertet sind.

Transformation
Union Investment stellt das Thema „Transformation" als Baustein der Geldanlage mit Nachhaltigkeitsstrategie in den Mittelpunkt: Wir wollen die Unternehmen, die für den Klima- und Umweltschutz besonders relevant sind, im Sinne einer nachhaltigen Transformation begleiten und fördern. Ebenso wichtig sind jedoch auch die gesellschaftlichen Nachhaltigkeitsaspekte. Dazu gehören zum Beispiel die Reduzierung sozialer Ungleichheit, die Gleichstellung der Geschlechter, die Förderung von Bildung oder die Bekämpfung von Armut.

CO_2 und Dekarbonisierung der Kapitalanlage
Wir können verschiedene Ansätze zur Dekarbonisierung der Kapitalanlage umsetzen. Hierzu gehören die Messung und Steuerung von Portfolios nach verschiedenen CO_2-Intensitäten. Des Weiteren können wir für Portfolios berechnen, wie viele Tonnen CO_2 finanziert werden und inwieweit es konform mit verschiedenen Klimaszenarien ist.

ESG Score für Unternehmen

Menschenrechte

Für uns als Asset Manager mit Verantwortung für treuhänderisch verwaltete Gelder ist die Achtung der Menschenrechte ein wichtiger Bestandteil verantwortlichen Investierens. Im Rahmen eines risikobasierten Ansatzes berücksichtigen wir menschenrechtliche Risiken in unseren Investment- und Stewardship-Prozessen. Dies dient der Umsetzung regulatorischer Anforderungen sowie dem Management von Klage-, Reputations- und Portfoliorisiken.

Wir richten uns dabei an den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (UNGPs) sowie an den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen aus. In unserer Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte legen wir dar, wie wir menschenrechtliche Sorgfaltspflichten bei Union Investment umsetzen.

Menschenrechtliche Sorgfalt als aktives Risikomanagement: THRIVE

Menschenrechtliche Risiken können finanziell materiell sein. Unzureichende menschenrechtliche Sorgfalt bei Portfoliounternehmen kann zu regulatorischen Sanktionen, Betriebsunterbrechungen, Klageverfahren und erheblichen Reputationsschäden führen. Mit THRIVE, unserem Targeted Human Rights Investor Engagement, haben wir einen strukturierten Due-Diligence- und Engagement-Ansatz im Portfoliomanagement entwickelt. THRIVE ist ein zentraler Baustein unseres Umgangs mit finanziell materiellen Menschenrechtsrisiken.

Ziel ist der Schutz der von uns verwalteten Anlagen sowie die Unterstützung ihrer langfristigen Wertentwicklung durch aktives Management materieller Menschenrechtsrisiken.

Im Fokus stehen Unternehmen aus Hochrisikosektoren für Menschenrechtsverletzungen, gegenüber denen Union Investment eine hohe Exponierung aufweist. Priorisiert werden Unternehmen mit wesentlichen Lücken bei grundlegenden Elementen menschenrechtlicher Sorgfalt, insbesondere gemessen an den Anforderungen der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte.

THRIVE basiert auf einem strukturierten Dialog mit klaren Zielen, definierten KPIs und Eskalationsstufen. Von den adressierten Unternehmen erwarten wir insbesondere:

- die Verankerung menschenrechtlicher Verantwortung in Richtlinien und Governance-Strukturen,
- die Etablierung wirksamer Due-Diligence-Prozesse entlang der Wertschöpfungskette,
- die Einrichtung zugänglicher und wirksamer Beschwerdemechanismen
- sowie eine transparente Berichterstattung zur nachvollziehbaren Erfüllung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten.

Durch diesen Ansatz stärken wir die Resilienz von Geschäftsmodellen und Portfolios gegenüber menschenrechtlichen Risiken. Zeigen Unternehmen innerhalb definierter Fristen keine ausreichenden Fortschritte, greifen die in unserer Engagement Policy festgelegten Eskalationsmechanismen.

Ergänzend zu THRIVE ist Union Investment seit 2022 aktiver Teilnehmer von ADVANCE, einer PRI-geführten globalen Stewardship-Initiative zu Menschenrechten. ADVANCE adressiert menschenrechtliche Risiken als systemische Herausforderung und fördert den kollaborativen Dialog institutioneller Investoren mit Unternehmen, um langfristig Wert zu schützen und gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen.

Details zu Ausschlusskriterien

Unternehmen		I	II	III	IV
Kontroverse Geschäftspraktiken (UN Global Compact Prinzipien, OECD-Leitsätze)					
Verstoß gegen ILO-Arbeitsstandards inkl. Kinderarbeit und Zwangsarbeit		Gravierende Verstöße	Schwerwiegende Verstöße	Schwerwiegende Verstöße	Problematische Verstöße
Verstoß gegen Menschenrechte, Umweltschutz, Korruption					
Kontroverse Geschäftsfelder					
Geächtete Waffen		0 %			
Atomwaffen/-systeme		5 %[4]	0 %		
Rüstungsgüter		–	10 %		5 %
Klimastrategie		wesentlichen Treibhausgasemittenten ohne glaubwürdige Klimastrategie			
Kohle	Förderung Thermalkohle	0 % oder Ausstieg bis 2035			
	Exploration, Abbau, Vertrieb, Förderung oder Veredelung von Stein- und Braunkohle[5]	–	–	–	1 %
	Kohleverstromung[5]	25 % (bei ungenügender Klimastrategie)[6]			10 %
Öl und Gas	Förderung von Öl und Gas[5]	–	–	0 %	
	Teersand	5 %			
	Vertrieb oder Veredelung von Erdöl[5]	–	–	–	10 %
	Exploration, Herstellung, Förderung oder Vertrieb von gasförmigen Brennstoffen[5]	–	–	–	50 %
Stromerzeugung mit THG-Emissionsintensität > 100g CO_2e/kWh[5]		–	–	–	50 %
Hohe Suchtgefahr	Tabakproduzenten	–	0 %		
	Tabakverkauf & -distribution	–	–	–	15 %
	Glücksspiel, Alkoholproduzenten, Cannabisproduzenten für Freizeitgebrauch	–	–	–	5 %
Kontroverse Gentechnik, Nuklearenergie, Pornographie		–	–	–	5 %
Tierversuche für nicht-medizinische Zwecke		–	–	–	0 %

Staaten	I	II	III	IV
Unfreie Staaten (u. a. eingeschränkte Religions- und Pressefreiheit) gemäß Freedomhouse	–	Ausschluss unfreier Staaten		
UN-Atomwaffensperrvertrag, Pariser Klimaabkommen oder der UN-Biodiversitätskonvention	–	–	–	Ausschluss bei Nichtunterzeichnung
Einsatz der Todesstrafe	–	–	–	Staaten, ohne Durchführung der Todesstrafe seit mind. 10 Jahren
Hohe Korruption (Transparency International)	–	Ausschluss der unteren 20 %		Ausschluss der unteren 40 %
Hohe Treibhausgasintensität	–	–	Ausschluss der unteren 20 %	

I Standard-Ausschluss
III UnionEsg Basisfilter +
II UniESG Basisfilter
IV UniESG Nachhaltigkeitsfilter

[4] 5%, vorausgesetzt Geschäftstätigkeit erfolgt im Auftrag einer legitimen NATO-Atommacht
[5] Unter bestimmten Voraussetzungen können Green-, Social- oder Sustainability Bonds hiervon ausgenommen sein, wenn das finanzierte Vorhaben nicht gegen unsere Ausschlusskriterien verstößt.
[6] Genügend ist eine solche Strategie grundsätzlich nur dann, wenn a) die Kohleverstromung nicht ausgebaut wird, b) die Kohleverstromung bis spätestens 2035 verantwortungsvoll beendet wird und c) Klimaneutralität bis spätestens 2050 erreicht werden soll.

Ausschlüsse werden nicht bei Immobilieninvestitionen angewendet.

Transformationsstrategie von Union Investment

Der Klimawandel schreitet voran, deshalb müssen zahlreiche kritische Sektoren eine Transformation vollziehen – hin zu einem nachhaltigeren Geschäftsmodell. Staatliche Vorgaben und Mittel reichen jedoch nicht aus, um einen solchen ökologischen Umbau zu finanzieren. Der Kapitalmarkt – und damit die Investoren – müssen diese Entwicklung unterstützen.

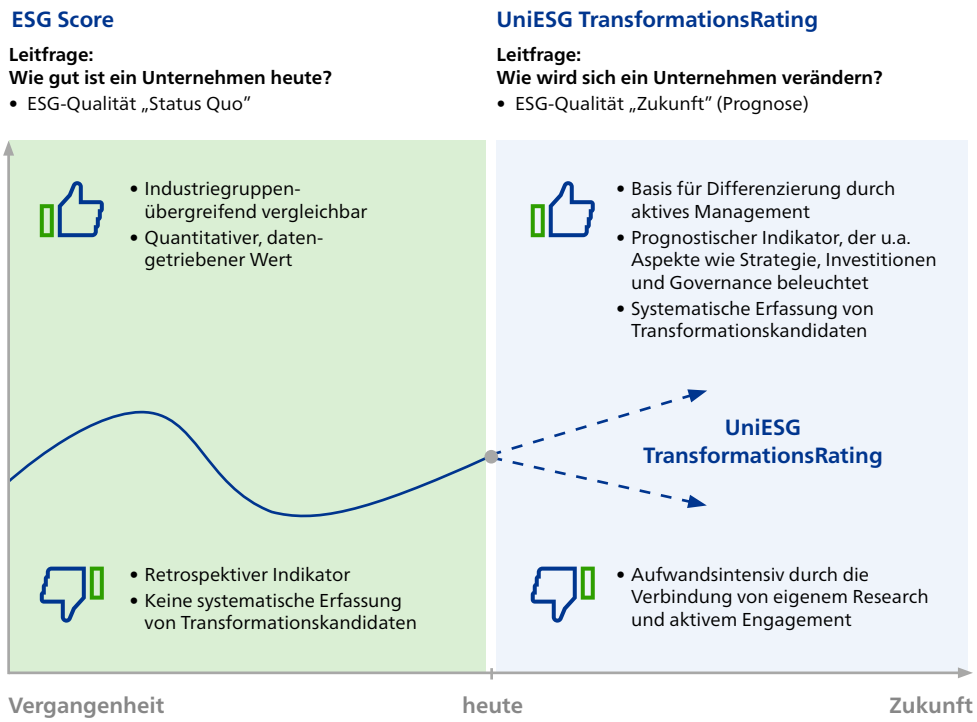
Union Investment stellt deshalb das Thema „Transformation" als Baustein der nachhaltigen Kapitalanlage in den Mittelpunkt: Wir wollen die Unternehmen, die für den Klima- und Umweltschutz besonders relevant sind, im Sinne einer nachhaltigen Transformation begleiten. Ebenso wichtig sind jedoch auch die gesellschaftlichen Nachhaltigkeitsaspekte. Dazu gehören zum Beispiel die Reduzierung sozialer Ungleichheit, die Gleichstellung der Geschlechter, die Förderung von Bildung oder die Bekämpfung von Armut. Deswegen haben wir unseren nachhaltigen Investmentprozess weiterentwickelt. Das bedeutet konkret, dass der Investmentfokus nicht mehr nur auf Unternehmen liegt, die schon vergleichsweise sehr nachhaltig sind. Vielmehr erfasst er verstärkt auch jene, die sich glaubwürdig transformieren wollen – also verlässlich ambitionierte Nachhaltigkeitsziele verfolgen. Dieser Ansatz erfordert zusätzliche, dezidierte ESG-Analyse-Schritte. In diesem Rahmen analysieren wir die Nachhaltigkeitspläne von Unternehmen und vergleichen diese mit den tatsächlichen Ergebnissen.

Als Asset Manager mit einer ausdrücklichen Nachhaltigkeitsstrategie wollen wir für unsere Kunden sowohl Performance als auch eine positive Wirkung für die Gesellschaft erzielen. Wir glauben, dass wir hierfür nicht nur Unternehmen brauchen, die bereits auf einem hohen Nachhaltigkeitsniveau sind. Wir erwarten, dass eine frühzeitige Identifikation von Unternehmen mit überzeugenden Transformationsstrategien positive Impulse für Portfolios setzen kann. Unsere Transformationsstrategie ergänzt daher als Baustein unseren Investmentprozess für Produkte mit Nachhaltigkeitsstrategie. Wir erachten diese Weiterentwicklung als logischen Schritt im Bereich des Investierens mit Nachhaltigkeitsstrategie.

UniESG TransformationsRating

Union Investment hat ein Transformationsrating entwickelt, das die erwartbare zukünftige Nachhaltigkeit von Unternehmen einordnet.

Der Unterschied zwischen ESG Score* und UniESG Transformations-Rating: Rückblick und Vorausschau



Der ESG Score soll die folgende Frage beantworten: Wie nachhaltig ist ein Unternehmen derzeit? Der Analyseansatz ist quantitativ und greift auf Vergangenheits- oder idealerweise Gegenwartsdaten zurück. ESG Scores sagen also nichts über die Zukunft aus. Insbesondere erfassen sie keinen Veränderungsprozess, wie zum Beispiel eine Transformation zu mehr Nachhaltigkeit – insbesondere dort, wo Unternehmen noch kein hohes Nachhaltigkeitsniveau aufweisen. Das UniESG TransformationsRating ergänzt die ESG Scores und soll einen potenziellen Veränderungsprozess systematisch erfassen und bewerten. Konkret ist es auf die Prognose von Transformation und die damit einhergehende zukünftige Nachhaltigkeit des Unternehmens gerichtet.

*Union Investment bezieht den ESG Score vom Datenanbieter MSCI ESG Research (UK) Limited.

Systematik des UniESG TransformationsRatings

Für unser UniESG TransformationsRating analysieren wir Unternehmen entlang von mehreren Dimensionen im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsresearchs, unter anderem:

- **ESG-Strategie:** Ist sie glaubwürdig und ambitioniert? Setzt sich das Unternehmen langfristige Ziele sowie Zwischenziele? Welche Hebel hat das Unternehmen, um die Transformation voranzutreiben?

- **ESG-Investitionen:** Investiert das Unternehmen entsprechend der Strategie systematisch in die Transformation des Geschäftsmodells im Sinne der Nachhaltigkeit?

- **ESG-Governance:** Lassen Management und Firmenkultur erwarten, dass das Unternehmen an der Nachhaltigkeitsstrategie langfristig festhalten wird? Stellt eine gut ausgestaltete Corporate Governance die Transformation des Geschäftsmodells sicher?

Das Ziel ist, die tatsächliche Ambition einer nachhaltigen Transformation des Geschäftsmodells einordnen zu können. Nur wenn ein Unternehmen mit seinem Transformationspfad auf oder über den Erwartungen liegt, gilt es als Transformationskandidat und ist dann auch für Fonds mit Nachhaltigkeitsstrategien von Union Investment zugelassen.

Zwar können auch Unternehmen mit aktuell mäßigem oder eher schlechtem Nachhaltigkeitsstatus theoretisch zu Transformationskandidaten werden. Faktisch scheiden jedoch einige aus: Dabei handelt es sich um Unternehmen, die ein unter bestimmten Nachhaltigkeitsgesichtspunkten kritisches Geschäftsmodell haben oder eine problematische Produktpalette anbieten. Bei fast allen anderen Unternehmen ist die nachhaltige Transformation jedoch eine Frage der Ambition und des Willens, das Geschäftsmodell wenn nötig neu aufzustellen. Um beurteilen zu können, ob diese auch konsequent weitergeführt wird, werden die UniESG TransformationsRatings mindestens jährlich überprüft.

Proprietäre Nachhaltigkeits-Tools

Die Generierung von eigenem Nachhaltigkeits-Research und die Umsetzung der Nachhaltigkeitsanforderungen erfolgen mit SIRIS, unserem proprietären Sustainable Investment Research Information System.

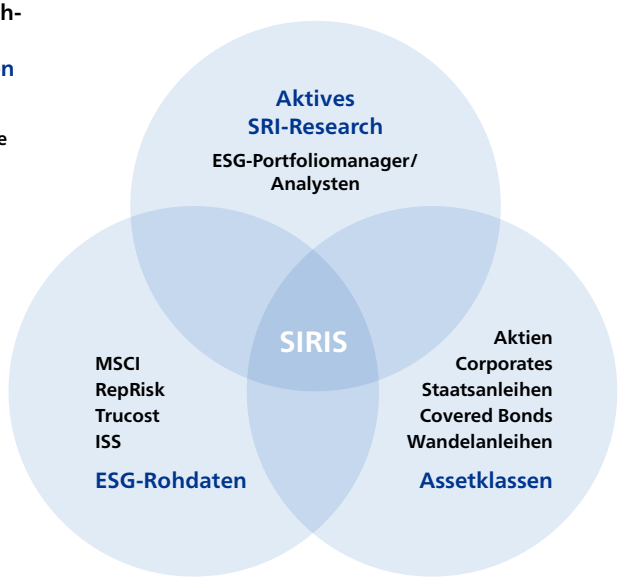
SIRIS ist unsere Researchplattform, die Nachhaltigkeit im Portfoliomanagement für Wertpapiere transparent, messbar und steuerbar macht. Im SIRIS wird das Nachhaltigkeits-Research für Emittenten und die Nachhaltigkeitsanalyse für Fonds von Union Investment generiert. Für die Generierung des Nachhaltigkeits-Researchs werden interne und externe Datenquellen genutzt. Es bestehen mehrere Schnittstellen mit anderen Systemen, die von Union Investment genutzt werden. SIRIS ermöglicht überdies die Umsetzung von kundenindividuellen Nachhaltigkeitsanforderungen. Es unterstützt darüber hinaus den Unternehmensdialog im Rahmen unserer Engagement-Aktivitäten (UnionVoice). Der Dialog und die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden in SIRIS dokumentiert und analysiert.

Die Erfassung der Nachhaltigkeitsdaten in aktiv gemanagten Immobilienfonds erfolgt durch das eigens entwickelte Tool „ImmoSustain“. Mit diesem wird nicht nur die notwendige Transparenz hinsichtlich der Nachhaltigkeitsaspekte im Portfolio geschaffen, sondern auch die daraus resultierenden Ziele und Maßnahmen nachverfolgt. Mithilfe von künstlicher Intelligenz werden immobilienspezifische Energieverbräuche für Strom, Wärme und Kälte erfasst und auf dieser Grundlage die CO_2-Emissionen ermittelt. Ebenso findet die Erfassung von Wasserverbrauch und Abfallaufkommen statt. Zudem wird der eigens von Union Investment entwickelte Sustainable Investment Check über ImmoSustain gesteuert. Aus den übermittelten Daten kann die Software Ideen zur Verbesserung der Objekte generieren, die anschließend fachlich geprüft und priorisiert werden. Durch die Anbindung an ausgewählte Systeme und die fortlaufende fachliche Weiterentwicklung soll ImmoSustain die Erfassung, Auswertung und Nachverfolgung nachhaltigkeitsbezogener Daten und Maßnahmen für Fonds, Asset und Property Management unterstützen.

SIRIS: Unser proprietäres Sustainable Investment Research Information System

Eine SRI-Research-Plattform für fünf Assetklassen

50.000 Wertpapiere
10.000 Emittenten
100 Staaten



Überwachung

Zur Kontrolle und Gewährleistung der Einhaltung von Anlagerestriktionen, die zur Umsetzung der ökologischen und sozialen Merkmale des Fonds oder zur Erreichung der Anlagestrategie festgelegt sind (z. B. die Anwendung von Ausschlusskriterien oder Mindestanforderungen an Nachhaltigkeitskennzahlen), sind in unseren Handelssystemen zusätzlich technische Kontrollmechanismen integriert.

Neben dem eigenen Research beziehen wir zur Bewertung von Unternehmen und Vermögensgegenständen im Hinblick auf relevante Nachhaltigkeitsaspekte auch Daten von externen Dienstleistern. Wir greifen hierbei auf verschiedene Datenanbieter zurück, um von einer möglichst hohen Datenqualität zu profitieren.

3. Klimastrategie und Berücksichtigung von Naturkapital

Berücksichtigung des Klimawandels

Union Investment unterstützt die Ambition des Pariser Klimaabkommens bis 2050 Klimaneutralität[7] zu erreichen. Vor diesem Hintergrund hat Union Investment für das Wertpapiergeschäft eine Klimastrategie beschlossen und Maßnahmen auf den Weg gebracht, mit denen die finanzierten Treibhausgasemissionen der verwalteten Wertpapiere schrittweise reduziert werden sollen.

Ein wesentlicher Bestandteil der Klimastrategie ist ein fokussiertes und systematisches Engagement mit den Unternehmen, bei denen Union Investment als Asset Manager einen wesentlichen Einfluss auf die Transformation ausüben kann. Der besondere Fokus liegt auf Unternehmen mit einem wesentlichen Anteil an den finanzierten Treibhausgasemissionen unserer Portfolios. Rund 50 Unternehmen stehen für etwa 75 % der finanzierten Treibhausgasemissionen und bilden daher einen Schwerpunkt unseres Klima-Engagements.

Von diesen wesentlichen Emittenten erwartet Union Investment eine glaubwürdige und nachvollziehbare Klimastrategie. Die Bewertung erfolgt ganzheitlich und berücksichtigt insbesondere:

- ein Net-Zero-Ziel bis spätestens 2050 unter angemessener Berücksichtigung der relevanten Wertschöpfungskette und der Treibhausgasemissionen aus Scope 1, 2 und 3;
- glaubwürdige lang-, mittel- und kurzfristige Ziele zur Reduktion der Treibhausgasemissionen;
- einen realistischen Investitions- und Kapitalallokationsplan zur Umsetzung dieser Ziele;
- eine nachweisbare Reduktion der Treibhausgasemissionen im Einklang mit den gesetzten Zielen und dem Umsetzungsplan;
- sowie eine glaubwürdige und sektorspezifische Dekarbonisierungs- bzw. Transitionsstrategie.

[7] Die Bezeichnung ‚Klimaneutralität' bezieht sich auf das langfristige Reduktionsziel für finanzierte Emissionen und beinhaltet derzeit keine pauschale Kompensation verbliebener Emissionen.

Die Bewertung einzelner Unternehmen erfolgt nicht anhand eines isolierten Kriteriums, sondern unter Berücksichtigung der Gesamtsituation des Unternehmens und seiner tatsächlichen Transformation. Neben der Qualität der Klimastrategie berücksichtigt Union Investment insbesondere fundamentale Risiken, Transitions- und Stranded-Asset-Risiken sowie Reputations- und Rechtsrisiken. Darüber hinaus werden physische Klimarisiken und die Widerstandsfähigkeit gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels berücksichtigt. Unternehmen mit Produkten und Dienstleistungen, die einen wesentlichen Beitrag zu Klimalösungen leisten, können im Rahmen der Gesamtbewertung als positives Signal berücksichtigt werden.

Die Klimastrategie setzt auf die Transformation von Unternehmen und die damit verbundene Reduktion der finanzierten Treibhausgasemissionen. Dabei berücksichtigt Union Investment, dass sich die Dekarbonisierungsgeschwindigkeit je nach Anlageklasse, Region, Sektor und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unterscheiden kann.

Die Klimastrategie umfasst definierte Zielsetzungen, Maßnahmen und Meilensteine. Fortschritte sowie relevante regulatorische, methodische und technologische Entwicklungen werden fortlaufend beobachtet und bei der Weiterentwicklung der Strategie berücksichtigt.

Die Ermittlung und Beobachtung der finanzierten Emissionen erfolgt unter Anwendung etablierter Standards und Methoden. Dabei werden insbesondere PCAF-Grundsätze berücksichtigt. Für die Priorisierung wesentlicher Emittenten und die Unterstützung der Klimaanalyse sowie des Engagements werden interne Analysen und entsprechende Daten- und Research-Prozesse eingesetzt.

Engagement und Stewardship bilden zentrale Instrumente der Klimastrategie. Union Investment setzt auf den Dialog mit Unternehmen, die sich transformieren können, und fordert die Umsetzung der gesetzten Klimaziele und Maßnahmen innerhalb definierter Zeiträume ein. Bei unzureichenden Fortschritten können abhängig von der Gesamtbewertung weitere Maßnahmen ergriffen werden. Diese können insbesondere eine verstärkte Beobachtung, ein Warnsignal, eine reduzierte Investmentüberzeugung beziehungsweise Untergewichtung, die Ausübung von Stimmrechten oder – bei sehr hohen Gesamtrisiken beziehungsweise dauerhaft unzureichendem Fortschritt – eine Ausschlussempfehlung umfassen. Die entsprechenden Maßnahmen und Eskalationsstufen sind in der Engagement Policy und der Proxy Voting Policy näher geregelt.

Die Vermeidung und Reduktion finanzierter Treibhausgasemissionen wird grundsätzlich gegenüber einer Kompensation verbleibender Emissionen priorisiert. Eine systematische Kompensation finanzierter Treibhausgasemissionen ist derzeit nicht vorgesehen.

Exkurs: Ausstieg aus fossilen Energien

Union Investment verfolgt für bestimmte fossile Geschäftsmodelle einen sektorspezifischen Ansatz, der Ausschlüsse mit einem transformativen Engagement verbindet. Dabei werden die unterschiedlichen Transformationsmöglichkeiten und Risikoprofile der einzelnen Geschäftsmodelle berücksichtigt. Für Unternehmen und Geschäftsmodelle mit besonders hohen Transitions- und Stranded-Asset-Risiken gelten spezifische Ausschluss- und Übergangsanforderungen.

Thermalkohle

Die Förderung thermaler Kohle wird nicht als Geschäftsmodell betrachtet, das im Rahmen eines glaubwürdigen Transformationspfades weitergeführt werden soll. Union Investment verfolgt deshalb für die Förderung thermaler Kohle grundsätzlich eine Umsatzgrenze von 0 %. Eine Ausnahme kann für Unternehmen gelten, die einen glaubwürdigen und nachvollziehbaren Plan vorlegen, die Förderung thermaler Kohle bis spätestens 2035 vollständig zu beenden.

Für die Kohleverstromung verfolgt Union Investment dagegen einen transformativen Ansatz. Die derzeit zulässige Umsatzgrenze liegt bei weniger als 25 %. Transformationskandidaten können berücksichtigt werden, wenn sie einen glaubwürdigen vollständigen Ausstieg aus der Kohleverstromung bis spätestens 2035 vorsehen und die Kohleverstromung nicht weiter ausbauen. Die zulässige Umsatzgrenze für die Kohleverstromung wird bis 2035 sukzessive auf 0 % abgesenkt.

Union Investment tritt systematisch mit den relevanten Stromversorgern in den Dialog, um glaubwürdige Ausstiegs- und Transitionspläne einzufordern und deren Umsetzung sowie die Erreichung definierter Meilensteine zu überprüfen. Bei unzureichendem Fortschritt können die in der Engagement- und Proxy-Voting-Policy vorgesehenen Eskalationsmaßnahmen angewendet werden. Dies kann – abhängig von der Gesamtbewertung und der Entscheidung des ESG Committee – bis zu einer Veräußerung beziehungsweise Ausschlussempfehlung führen.

Öl und Gas

Unternehmen aus dem Öl- und Gassektor sind in besonderem Maße Transitions- und Stranded-Asset-Risiken ausgesetzt. Union Investment wendet deshalb auch auf Öl- und Gasunternehmen die allgemeinen Kriterien der Klimastrategie an und ergänzt diese um sektorspezifische Mindestanforderungen.

Für Öl- und Gasunternehmen gelten insbesondere die Anforderungen an ein Net-Zero-Ziel bis spätestens 2050 für die relevante Wertschöpfungskette und Scope 1 bis 3, glaubwürdige lang-, mittel- und kurzfristige Zwischenziele, einen realistischen Investitions- und Kapitalallokationsplan, eine Emissionsreduktion im Einklang mit dem Umsetzungsplan sowie eine glaubwürdige und sektorspezifische Dekarbonisierungsstrategie. Diese Kriterien werden auch bei Öl- und Gasunternehmen ganzheitlich und nicht isoliert bewertet.

Zusätzlich gelten für Öl- und Gasunternehmen folgende sektorspezifische Anforderungen: Unternehmen dürfen weniger als 5 % ihres Umsatzes aus der Förderung von Teersanden erzielen.

Der zukünftige Produktmix muss mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens vereinbar sein. Bei einer substanziellen Ausweitung der Öl- oder Gasproduktion setzt Union Investment seine Stimmrechte ein und kann insbesondere die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat verweigern. Für weitere Einzelheiten wird auf die Union Investment Proxy Voting Policy verwiesen. Seit dem 1. April 2025 investieren Fonds mit Nachhaltigkeitsstrategien von Union Investment grundsätzlich nicht mehr direkt in Wertpapiere von Unternehmen aus den Sektoren Versorger und Energie, die Rohöl oder Erdgas fördern. Für weitere Ausschlussregelungen und die jeweils geltenden Schwellenwerte wird auf die maßgeblichen Ausschlussregelungen verwiesen.

Für konventionelle Fonds führt die Nichterfüllung einzelner Klimakriterien bei Öl- und Gasunternehmen nicht automatisch zu einem Ausschluss. Stattdessen werden die Klimastrategie des Unternehmens und die sektorspezifischen Mindestanforderungen gemeinsam mit fundamentalen Risiken, Transitions- und Stranded-Asset-Risiken sowie Reputations- und Rechtsrisiken in einer strukturierten Gesamtbewertung berücksichtigt. Unternehmen können auch dann investierbar bleiben, wenn die damit verbundenen Gesamtrisiken als vertretbar eingeschätzt werden. Bei sehr hohen Gesamtrisiken oder dauerhaft unzureichendem Fortschritt kann eine Ausschlussempfehlung erfolgen.

Durch die Kombination von Engagement, Stimmrechtsausübung, klaren Mindestanforderungen und einer strukturierten Risikoabwägung verfolgt Union Investment das Ziel, wesentliche Emittenten bei der Umsetzung ihrer Klimastrategien zu begleiten und klimabezogene Risiken für die verwalteten Vermögen angemessen zu berücksichtigen.

Immobilienportfolio[8]

Mit einem Anteil von rund 40 Prozent an den weltweiten CO_2 -Emissionen[9] haben Gebäude aufgrund der Nutzung von fossilen Brennstoffen einen wesentlichen Anteil am Klimawandel. Mit einem verwalteten Immobilien-Vermögen von rund 41 Mrd. Euro (Stand 31.12.2025) ist Union Investment einer der größten Immobilieneigentümer in Deutschland. Vor diesem Hintergrund ist sich Union Investment der Verantwortung bewusst und arbeitet bei den aktiv gemanagten Immobilienfonds an Maßnahmen zur Reduzierung von CO_2-Emissionen im Immobilienbestand.

Mit der 2018 verabschiedeten Manage-to-Green-Strategie verfolgt Union Investment das Ziel, die Energieverbräuche und CO_2-Emissionen des aktiv gemanagten Immobilienportfolios schrittweise zu reduzieren und an den CRREM[10]-Klimapfaden auszurichten. Die Umsetzung hängt u. a. von Objektgegebenheiten, Datenverfügbarkeit, regulatorischen Rahmenbedingungen, Investitionsentscheidungen und der Mitwirkung relevanter Stakeholder ab.

Als Eigentümerin der Immobilien ist Union Investment für die Transformation selbst verantwortlich. Die Nachhaltigkeit einer Immobilie ist vielschichtig. Die Maßnahmen müssen die Komplexität der Realwirtschaft, die Besonderheit jeder Immobilie, die Regulatorik der jeweiligen Länder, die unterschiedlichen Stakeholder und vieles mehr berücksichtigen.

Ein wesentlicher Bestandteil der Nachhaltigkeitsanalyse einer Bestandsimmobilie sind deren Emissions- und Verbrauchsdaten. Dazu werden der Energieverbrauch (kWh/m^2/Jahr), der Wasserverbrauch (m^3/m^2/Jahr) und das Abfallaufkommen (kg/m^2/Jahr) der Immobilien erhoben: angestrebt wird mindestens 75% des aktiv gemanagten Portfolios (bezogen auf die Fläche) zu erfassen. CO_2-Emissionen, die durch den Verbrauch von Strom, Wärme und Kälte in den Gebäuden verursacht werden, werden pro Quadratmeter und Jahr durch das eigens entwickelte System ImmoSustain ermittelt und mit wissenschaftlichen Daten aus dem Carbon Risk Real Estate Monitor, den sogenannten CRREM-Pfaden, verglichen. Hierbei wird geprüft, ob die Energie- und Emissionswerte eines Gebäudes zu einem Szenario passen, das mit einem 1,5-Grad-Klimapfad vereinbar sein kann; diese Einordnung erfolgt anhand modellbasierter Referenzwerte.

Das Fondsmanagement bewertet mit Hilfe der sogenannten FitFor50 Matrix die zuvor genannten Nachhaltigkeits-KPIs und Rendite der im Fondsportfolio befindlichen Objekte. Die Matrix stellt u. a. dar, welche Objekte einer angestrebten, hoher Haltedauer unterliegen bei gleichzeitig erhöhter Abweichung von definierten nachhaltigkeitsbezogenen Kriterien bzw. CRREM-Pfaden haben. Bei diesen Objekten wird ein energetischer Modernisierungsfahrplan erstellt und Maßnahmen zur Verbesserung der Energie- bzw. CO_2-Kennzahlen aufgezeigt. Im Schulterschluss mit dem technischen und kaufmännischen Asset Management sowie den Nachhaltigkeitsmanagern werden diese Maßnahmen bewertet und soweit technisch und wirtschaftlich sinnvoll in die Investitionsplanung aufgenommen und unter Beachtung der Gesamtstrategie für das Gebäude möglichst wertstabil ausgeführt.

Der überwiegende Teil des aktiv gemanagten Portfolios von Union Investment wurde mit Energiemonitoring ausgestattet. Dieses analysiert den Energieverbrauch eines Gebäudes oder ausgewählter technischer Anlagen und leitet Energieeinsparmaßnahmen wie beispielsweise Optimierungen der gebäudetechnischen Systeme – etwa für Kühlanlagen oder die Elektrizitätssteuerung – für die einzelnen Gebäude ab. Das Monitoring kann dazu beitragen, Energieeinsparpotenziale zu identifizieren und betriebliche Optimierungsmaßnahmen abzuleiten. Ob und in welchem Umfang Verbrauchsreduzierungen erreicht werden, hängt vom jeweiligen Gebäude und der Nutzung ab. Viele verbrauchs- und betriebsbezogene Maßnahmen lassen sich nur gemeinsam mit Mietern und weiteren Stakeholdern umsetzen. Deshalb setzt Union Investment auf regelmäßigen Austausch, Datentransparenz und abgestimmte Maßnahmen zur Verbesserung ausgewählter nachhaltigkeitsbezogener Objektkennzahlen.

[8] Die im Dokument beschriebenen immobilienbezogenen Nachhaltigkeitsstrategien und -instrumente gelten für die von Union Investment aktiv gemanagten Fonds (exkl. ZBI). Auf Service-Mandate für Dritte kann kein Einfluss genommen werden.
[9] United Nations Environment Programme (2024). Global Status Report for Buildings and Construction: Beyond foundations: Mainstreaming sustainable solutions to cut emissions from the buildings sector. Nairobi. https://doi.org/10.59117/20.500.11822/45095.
[10] Die CRREM-Pfade sind wissenschaftlich fundierte Dekarbonisierungspfade für den Immobiliensektor. Sie übertragen globale Kohlenstoffbudgets, die aus IPCC-Szenarien abgeleitet sind, in Emissions- und Energieintensitätsziele auf Immobilienebene – und umfassen dabei mehr als 1.000 Pfade in 44 Ländern und für alle wichtigen Immobilientypen.

Unser Ansatz zum Naturkapital

Naturkapital umfasst die Bestände und Leistungen natürlicher Ressourcen und Ökosysteme, insbesondere Boden, Wasser, Luft und lebende Organismen. Für einen langfristig orientierten Investor sind die Abhängigkeiten von Naturkapital sowie die Auswirkungen wirtschaftlicher Aktivitäten auf die Natur von wesentlicher Bedeutung. Veränderungen und Beeinträchtigungen von Naturkapital können sich über physische und regulatorische Veränderungen auf Geschäftsmodelle, Kostenstrukturen, Vermögenswerte und den langfristigen Unternehmenswert auswirken.

Union Investment erwartet von Unternehmen, dass sie wesentliche Abhängigkeiten von Naturkapital und Ökosystemleistungen sowie ihre wesentlichen Auswirkungen auf die Natur systematisch identifizieren, bewerten und transparent darüber berichten. Insbesondere bei wesentlichen naturbezogenen Abhängigkeiten und Auswirkungen erwarten wir eine quantitative Bewertung und – soweit möglich – eine Übersetzung in finanzielle Risiken und Chancen.

Von Unternehmen mit wesentlichen naturbezogenen Risiken erwartet Union Investment darüber hinaus eine angemessene Verankerung dieser Themen in Strategie, Zielsetzung, Kapitalallokation, Risikomanagement und Governance.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Engagement-Aktivitäten liegt derzeit auf wasserbezogenen Risiken und Chancen. Unternehmen mit einer hohen Abhängigkeit von Wasser oder wesentlichen Auswirkungen auf Wasserressourcen sollen ihre Exposition gegenüber Wasserknappheit, Wasserqualität und weiteren standortspezifischen Wasserrisiken analysieren und quantifizieren. Darüber hinaus erwarten wir Transparenz darüber, wie diese Risiken finanziell wesentlich werden können, welche Maßnahmen und Investitionen zu ihrer Reduktion vorgesehen sind und welche Chancen sich aus einer effizienteren und nachhaltigeren Nutzung und Bewirtschaftung von Wasser ergeben können.

Im Rahmen gezielter Engagement-Aktivitäten setzt sich Union Investment dafür ein, dass Unternehmen ihre natur- und wasserbezogenen Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen systematischer in ihre Unternehmensstrategie, Kapitalallokation und ihr Risikomanagement integrieren und nachvollziehbar über Fortschritte berichten.

Die weitere Entwicklung unseres Ansatzes zum Naturkapital orientiert sich an der Verbesserung der verfügbaren Daten, Methoden und Bewertungsansätze. Union Investment beobachtet diese Entwicklungen und entwickelt den eigenen Ansatz entsprechend weiter. Für weitere Einzelheiten wird auf die Leitlinie für Biodiversität verwiesen.

Im Allgemeinen ermutigen wir die Unternehmen, in die wir investieren, zu Folgendem:

a) Auswirkungen auf biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen vermeiden oder minimieren
b) lebende natürliche Ressourcen, wie z. B. Wälder, auf nachhaltige Weise bewirtschaften
c) Verbesserung der Effizienz beim Verbrauch von Energie, Wasser und anderen Ressourcen
d) Freisetzung von Schadstoffen in Luft, Wasser und Boden vermeiden oder minimieren
e) Nutzung unabhängiger Zertifizierungssysteme wie Forest Stewardship Council oder Roundtable on Sustainable Palm Oil
f) Verpflichtung zu „Keine Abholzung", „Kein Torf" und „Keine Ausbeutung" und Offenlegung der Politik und entsprechender Strategien
g) Offenlegung gemäß dem CDP-Wald- und Wasserprogramm

Artenvielfalt
In Fonds mit Nachhaltigkeitsstrategien schließen wir vorrangig die folgenden Bereiche aus, in denen die Risiken für die biologische Vielfalt als am größten angesehen werden:

- UN-Übereinkommen über biologische Vielfalt: Unternehmen, die dieses nicht unterzeichnet haben
- Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (CITES): Nicht-Unterzeichnerstaaten
- Welterbestätten: Unternehmen, die den Status von UNESCO-Welterbestätten gefährden, die durch die Welterbekonvention geschützt sind
- Verstöße gegen den UN Global Compact im Zusammenhang mit der Erklärung von Rio über Umwelt und Entwicklung
- Genetisch veränderte Organismen
- Palmöl

Im Einklang mit unserer Klimastrategie ist die Durchführung von Engagement- und Stewardship-Aktivitäten mit Unternehmen zur Verringerung ihrer negativen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt unsere erste Wahl. In Fällen, in denen die Zusammenarbeit mit Unternehmen, in die wir investieren, keine ausreichenden Fortschritte bringt, schließen wir sie jedoch selektiv aus, was laufend überprüft wird.

Um unsere Engagement-Aktivitäten zu priorisieren, konzentrieren wir uns auf Sektoren mit großen Auswirkungen und Abhängigkeiten, in denen wir mit unseren Investitionen am stärksten engagiert sind. Dies geschieht entweder durch thematische Engagements (z. B. Entwaldung, nachhaltige Proteine, Kunststoffe, Kreislaufwirtschaft) oder auf Einzelfallbasis.

Im Jahr 2022 haben wir mit Hilfe des ENCORE-Tools die wichtigsten Auswirkungen und Abhängigkeiten in Bezug auf die biologische Vielfalt bewertet, um die vorrangigen Sektoren zu ermitteln, die im Rahmen dieses Themas behandelt werden sollten. Auf Grundlage dieser Bewertung haben wir ein Engagement mit Unternehmen, die sich auf Agrarrohstoffe und die Abholzung von Tropenwäldern konzentrieren.

Wir beobachten die Entwicklungen der Taskforce on Nature-related Financial Disclosures und prüfen die Möglichkeit, die Empfehlungen in Zukunft zu übernehmen. Weitere Informationen finden Sie in unserer Leitlinie für Biodiversität.

4. Berichterstattung

Verantwortlich zu handeln, heißt auch, über Handlungsweisen und Entscheidungshintergründe im Unternehmen Transparenz zu schaffen. Dabei soll verantwortliches Handeln im Sinne unserer Philosophie Teil einer ganzheitlichen Unternehmenskommunikation sein. Unser genereller Anspruch zu Fragen der Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit wird im Nachhaltigkeitsbericht der Union Investment Gruppe regelmäßig veröffentlicht.

Als Mitglied des UNPRI wird die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Investmentprozesse regelmäßig durch das PRI Assessment bewertet. Die Ergebnisse dieser Bewertung sowie die detaillierten Antworten werden im Rahmen des PRI Assessment Reports bzw. des PRI Public Transparency Reports auf unserer Webseite veröffentlicht.

Union Investment veröffentlicht gemäß unserer Verpflichtung als Unterzeichner der Net Zero Asset Managers Initiative (NZAM) sowie gemäß den Empfehlungen der ehemaligen Taskforce on Climate-Related Financial Disclosure (TCFD) einen jährlichen Bericht über die Fortschritte und Entwicklungen bei der Integration von Klimarisiken und Klimachancen in den Investmentprozess.

Union Investment berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Die Strategien zur Feststellung und Gewichtung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen sind im Principal Adverse Impact Statement beschrieben.

Wir stellen für unsere institutionellen sowie offene Publikumsfonds mit Nachhaltigkeitsstrategien Übersichten zu ökologischen und sozialen Merkmalen zur Verfügung.

Zu unseren Aktivitäten als aktiver Aktionär sowie zu besonderen Fragen zur Geldanlage mit Nachhaltigkeitsstrategie für Anleger und Geschäftspartner stellen wir weiterführende Informationen über unseren Internetauftritt zur Verfügung.

Wir berichten im Nachhaltigkeitsbericht der Union Investment Gruppe auch über unsere Tätigkeit im Bereich des nachhaltigen Immobilienmanagements. Dabei werden nicht nur unterschiedliche Prozesse und Instrumente vorgestellt, sondern auch die erhobenen und hochgerechneten Verbrauchsdaten des Sondervermögens offengelegt. So leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Transparenz als Grundlage der nachhaltigen Weiterentwicklung der Immobilieninvestmentbranche.

5. Aktualisierung und Anwendung

Turnus und regelmäßige Prüfung

Im Zuge der weltweiten politischen Entwicklungen hin zu mehr Nachhaltigkeit auf unternehmerischer wie auch regulatorischer Ebene unterziehen wir unsere Leitlinie für verantwortliches Investieren einem jährlichen Prüfungs- und Bewertungsprozess. Dabei ist es unser Bestreben, aktuelle Themen sowie Zukunftsthemen, die unser Kerngeschäft betreffen, frühzeitig zu identifizieren und auf sie einzugehen. Wir stellen dabei die Kongruenz mit unseren internen Richtlinien sicher. Deren Aktualität und Anwendung wird regelmäßig überprüft.

Geltungsbereich

Die im Dokument beschriebenen Nachhaltigkeitsstrategien und Instrumente gelten für die von Union Investment aktiv gemanagten Fonds (exkl. ZBI, Quoniam Asset Management GmbH und VisualVest GmbH). Auf Service-Mandate für Dritte kann kein Einfluss genommen werden.

Rechtliche Hinweise
Dieses Dokument ist als Information über unsere internen Grundsätze gedacht. Es wurde von der Union Investment Management Holding AG mit Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch übernimmt Union Investment keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit. Die Inhalte dieses Dokuments stellen keine Handlungsempfehlung dar, sie ersetzen weder die individuelle Anlageberatung durch die Bank noch die individuelle qualifizierte Steuerberatung. Union Investment übernimmt keine Haftung für etwaige Schäden oder Verluste, die direkt oder indirekt aus der Verteilung oder der Verwendung dieses Dokuments oder seiner Inhalte entstehen.

Bildnachweise
Titel & S. 17: Haas Raimund / EyeEm (Getty Images); S. 3 & S. 5 Union Investment; S. 7: Westend61 (Adobe Stock); S. 10: Doidam 10 (Shutterstock); S. 12: Ground Picture (Shutterstock); S. 18: Blue Planet Studio (Shutterstock); S. 20: hallojulie (Shutterstock); S. 21: givaga (Shutterstock); S. 22 Lunghammer (Shutterstock)

Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen:
September 2026, soweit nicht anders angegeben

Ihre Kontaktmöglichkeiten
Union Asset Management Holding AG
Dr. Henrik Pontzen
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main
Henrik.Pontzen@union-investment.de
www.union-investment.de

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Union Investment